

Durchführung – Aufgaben und Akteure

a) Koordination und Projektabwicklung sowie Entwicklung des Schulungskonzeptes und dessen Umsetzung

→ Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Hamm

Aufgaben:

- Steuerung, Organisation und Umsetzung des Projektes mit Blick auf die konsequente Umsetzung der Projektziele;
- inhaltliche Planung und Durchführung der neun Schulungen unter Hinzuziehung weiterer externer Referenten/-innen für spezielle Themenbereiche;
- Abstimmung mit und Unterstützung der fachlichen und wissenschaftlichen Begleitung;
- Kontakt und Austausch mit allen Projektbeteiligten;
- Einrichtung eines Fachbeirats sowie Durchführung und Auswertung der Sitzungsergebnisse;
- Dokumentation des Gesamtprojektes, Zusammenführen von Teilergebnissen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, wie das Konzept in die Fläche verbreitet werden kann (mit Unterstützung der wissenschaftlichen und fachlichen Begleitung). Außerdem sollten konkrete Lernzielformulierungen enthalten sein.
- Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes zur Schulung von Projektmitarbeitern/-innen (= Curriculum zur Arbeit mit pathologischen Glücksspielern/-innen in ambulanten Suchtberatungsstellen);
- Regelmäßige Anpassung und Aktualisierung des Rahmenkonzeptes auf die jeweilige Situation an den Modellstandorten.

b) Wissenschaftliche Evaluation und Begleitung

→ FOGS - Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH, Köln

Aufgaben:

- Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojektes, u. a.
 - Bestandsaufnahme der infrastrukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Beratungsstellen
 - Befragungen der Beschäftigten zu Beginn und am Ende der Laufzeit
 - Dokumentation spezieller Merkmale der Klienten/-innen
 - Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen
 - Abschlussbefragungen
- Im Rahmen der Evaluation sollen zudem Einrichtungen, die sich bereits schwerpunktmäßig mit dem Thema Glücksspiel beschäftigt haben, in die Evaluation einbezogen werden, um die Projektergebnisse und die Erfolgsaussichten ggf. besser einordnen zu können;
- Beteiligung und Beratung bei der Auswahl der Einrichtungen;
- Kontinuierliche Anpassung der Konzeption der wissenschaftlichen Begleitung an die Bedingungen der Modellprojektes vor Ort;

- Fortwährende wissenschaftliche Begleitung und Beratung des Gesamtprojektes sowie der Modellstandorte;
- Berichterstattung im Projektverlauf sowie am Projektende (Beschreibung, Analyse und Bewertung des Modellverlaufs);
- Abstimmung mit der Projektkoordination und Unterstützung der fachlichen Begleitung.

Laufzeit und geplanter Projektverlauf

Die Laufzeit des Projektes beträgt drei Jahre (01.10.2007 - 30.09.2010). Die konsequente Entwicklung dieses neuen Angebotes, inkl. der Qualifizierung, Publikation und Übertragbarkeit der Ergebnisse in die bundesweite Praxis begründen zusammengefasst die lange Projektlaufzeit.

Projektphasen:

Anfangsphase

- Fachlicher Input in Bezug auf die zu erreichende Zielgruppe
- Bestandsaufnahme der Einrichtungen
- Entwicklung und Einführung von Instrumenten und Test im Alltagsbetrieb

Verlaufsphase

- Verbesserung der Erreichbarkeit der Einrichtung
- Zusammenarbeit mit den PR-Abteilungen der Träger der Beratungsstellen

Schlussphase

- Zusammenfassung der Ergebnisse und Erfahrungen
- Verfassen von Handlungsempfehlungen
- Übertragung auf weitere Angebote vor Ort, im Land und im Trägerbereich